

Das ewige Kreuz mit Männern und Frauen

THEATER Die Jugendgruppe ist bereit für den ersten Auftritt Anfang Mai – fast.

ABENSBERG. Ob Männer & Frauen nun zusammenpassen, oder nicht – mit dieser Frage hat sich das Theater am Bahnhof in seinem neuen Stück beschäftigt. Das Thema ist grenzenlos, und der Geschlechterkampf wird wohl niemals enden. Das neue Theaterstück, eine Lachshow mit Wiedererkennungswert, haben die Regisseurinnen Carmen Nowak und Annett Krietzsch mit der ehemaligen Kindergruppe des Theaters, die nun zu einer Jugendgruppe gereift ist, bis zur Perfektion einstudiert.

Erst im Februar stand fest, welches Stück gespielt werden sollte, denn die Regisseurinnen legten bei der Auswahl großen Wert darauf, dass ein nicht typisches Jugendproblem behandelt wird, sondern ein unterhaltsames Stück, gleichermaßen für Jung und Alt – ein Stück, in dem sich sofort jeder wiederfindet.



Die Schauspieler Benjamin Jankowsky (v. li), Selina Fruth, Jessy Blank und Bernadette Jankowsky müssen sich manchmal zusammenreißen, wenn es darum geht, das heulende Elend auf der Bühne darzustellen, wo die Szene doch eigentlich zum Lachen ist.

Foto: Heindl

Jeden Dienstag wird seitdem geprobt, jedes Wort und jede Gestik genau einstudiert. Kurz vor der Premiere gibt es noch Extraproben für den Feinschliff und an Sonntagen wird den ganzen Tag geprobt.

Für Benjamin Jankowsky ist es erst die zweite Rolle, aber er hat sich super

gut hochgearbeitet, freute sich Nowak. In einer der 14 Szenen, zugleich eine Art „Best of“ aus drei Kabarettshows des wunderbaren Lakonikers Andreas Kroll, müssen sich die jungen Schauspielerinnen Celina Fruth und Bernadette Jankowsky oft anstrengen, denn es sei gar nicht so einfach, Liebeskum-

mer in einer unendlichen Flut von Tränen darzustellen und dabei ernst zu bleiben.

Die Moderation durch diese fülligen Folgen frecher Varianten steuern Celina Fruth und Julius Atzrodt. „Natürlich“ sind beide nicht immer einer Meinung. In die Rolle Erwachsener hineinzuschlüpfen und in High Heels zu laufen war für die Darsteller eine Herausforderung. Und dass sie bei den Proben unheimlich viel Spaß hatten, war unübersehbar. Aber auch dem Publikum wird ein Lachmuskelkater garantiert, denn man erkennt sich sicher in einem der Sketche wieder.

Carmen Nowak wird an den zwei folgenden Samstagen vor der Premiere, also am 25. April und am 2. Mai jeweils in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr persönlich die Karten im Theater am Bahnhof verkaufen. Der Eintritt kostet neun Euro.

(ehe)

→ Termine der Aufführungen: Freitag, 8. Mai, 19.30 Uhr; Samstag, 9. Mai, 19.30 Uhr; Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr; Samstag, 16. Mai, 19.30 Uhr und Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr.